

Spielen für ein zweites Leben

Am 2. Juli treffen sich die Golfer wieder zum Turnier für den guten Zweck im Golfclub Bad Abbach-Deutenhof.

ihl. Die Vorfreude bei vielen Golfern und auch bei Siegfried Brandl ist groß: Am 2. Juli veranstaltet das Kelheimer Möbelhaus Brandl das fünfte Charityturnier in Folge im Golfclub Bad Abbach-Deutenhof. Der Erlös des sehr hochwertigen Turniers ist auch heuer wieder für den Verein Zweites Leben und den Rotary Club Kelheim bestimmt. Einen ganzen Tag lang gehen die Freude am Sport, am Genuss, am gemeinsamen Erleben und an der Hilfe für andere Menschen Hand in Hand.

Zuschauer sind dazu natürlich jederzeit willkommen. Ab 14 Uhr läuft ein Golfschnupperkurs, für den man sich bereits im Vorfeld anmelden muss. Ist der sportliche Teil gegen Abend beendet, verlagert sich die Ver-

anstaltung in den Bad Abbacher Gasthof Zirngibl, wo die Gäste verköstigt werden. Teil dieser Abendveranstaltung ist auch wieder die Verlosung vieler hochwertiger Sachpreise.

Für Siegfried Brandl ist das Turnier eine Herzensangelegenheit. Er weiß um den überaus großen Wert des Golfspiels für Menschen, die die Folgen eines Schlaganfalls oder eines Schädel-Hirn-Traumas verarbeiten müssen. 270 000 Menschen erleiden in Deutschland jährlich einen Schlaganfall. Rund zwei Drittel davon sind auf Maßnahmen in ihrem Leben danach – sozusagen in ihrem zweiten Leben – angewiesen. Sport ist ein wichtiger Teil dieses Lebens.

Seit mehreren Jahren läuft deshalb in Zusammenarbeit mit dem Golfclub Bad Abbach-Deutenhof das Golfprojekt des Vereins Zweites Leben. Im Winter trainieren die Patienten auf einer Übungsanlage im Haus Zweites Leben am Regensburger Bezirksklinikum, im Sommer im Golfclub. Der stellt seine Anlage zur Verfügung, ebenso wie Golf-Pro Stefan Szilagyi seine Trainingseinheiten.

Siegfried Brandl ist Mitinitiator dieser Gruppe. Er ist überzeugt vom Wert dieses Sports für die Patienten. Auch Martina Irrgang bestätigt dies. Sie ist Leiterin der Geschäftsstelle des Zweiten Lebens und zählt viele positiven Auswirkungen auf: So fördert das Spiel die Koordination von Hand und Auge, es steigert die Konzentrationsfähigkeit, schult die Körperkoordination und trainiert Bewegungsabläufe. Und es macht Spaß!

Die Golfer des Zweiten Lebens fühlen sich im Bad Abbacher Golfclub sehr gut aufgehoben, berichtet Martina Irrgang. Sie ist selbst Mitglied des Golfclubs und weiß, dass die Patienten hier herzlich willkommen sind. „Da gibt es keine Hemmschwellen und die Golfer sind für Gespräche sehr aufgeschlossen“, hat sie beobachtet. Und einmal ein ganzes Turnier mitspielen zu können, ist für den einen oder anderen Patienten eine große Herausforderung.



Auch Golf-Pro Stefan Szilagyi ist mit von der Partie und gibt Tipps und Tricks. Foto: Brandl